

THEMA DES
TAGESDienstag
LESERFORUMMittwoch
HINTERGRUNDDonnerstag
SCHULE UND WISSENFreitag
WIRTSCHAFTSonntag
STADTKULTUR

Bei der Zinswette gibt's nur Gewinner

BENEFIZ Mehr als 50 000 Euro bei traditioneller Veranstaltung in Bremer Landesbank gespendet

Die 200 Besucher zeigten sich spendabel: Überweisungen in Höhe von 25 700 Euro gingen am Abend ein. Die Bank verdoppelt die Summe, über die sich drei soziale Einrichtungen freuen.

VON CHRISTOPH KIEFER

OLDENBURG – Mit der zehnten Auflage ihrer Kundenveranstaltung Zinswette feierte die Bremer Landesbank am Mittwochabend einen runden Geburtstag – und konnte dabei sogleich eines der besten Spendenergebnisse überhaupt erzielen. Überweisungen über 25 700 Euro hatten

die Auszubildenden bei den rund 200 Gästen in den Räumen der Niederlassung Oldenburg eingesammelt. Nur im Jahr 2014 erbrachte eine besonders hohe Einzelspende ein noch höheres Ergebnis.

Freuen über die Spende können sich die Diakonie Oldenburg mit ihrem Projekt „Balu und Du“, die Elterninitiative krebskranker Kinder sowie die Einrichtung Trauerland.

In bewegenden Kurzinterviews mit Moderator Gerrit Reichert boten Vertreterinnen und Vertreter Einblicke in ihre Arbeit. Alle drei Angebote, die notleidende Kinder und ihre Familien unterstützen (NWZ berichtete), sind weitgehend oder ausschließlich von Spenden abhängig.



Freude über gelungenen Abend (von links): BLB-Vertriebsvorstand Björn Nullmeyer, Petra Klarmann und Bente Pfaff, beide von der Diakonie, Hille Ballin und Carolin de Witt, beide Trauerland, Thomas Haaker und Pia Winter, Elterninitiative krebskranker Kinder, sowie BLB-Chefanalyst Folker Hellmeyer.

BILD: MARKUS HIBBELE

Auch wenn die Veranstaltung Zinswette heißt, steht der Charakter der Wohltätigkeitsveranstaltung deutlich

im Vordergrund. Eher am Rande tippten die Kunden auf den so genannten Drei-Monats-Euribor sowie auf den

Kassakurs von Euro zu US-Dollar zum letzten Handelstag des Jahres. Die beiden Kunden, deren Tipps im vergangenen Jahr am besten gelegen hatten, nahmen Preise aus der Hand von Björn Nullmeyer entgegen. Der BLB-Vertriebsvorstand stellte zudem ein neues Firmenlogo vor: Der Slogan „BLB – Ihre Spezialisten/Ihre Bank“ ersetzt das bisherige „Bremer Landesbank“. BLB-Chefanalyst Folker Hellmeyer fand aufmerksame Zuhörer mit seinem Ausblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung.

Für Donnerstagabend hatte die Bremer Landesbank zur Zinswette in ihre Niederlassung in Bremen eingeladen. Auch hier verdoppelt die BLB die Spenden ihrer Kunden.

Technische Berufe als Feld für Frauen

OLDENBURG/LR – Ein Expertinnenforum „Mehr Frauen in technische Berufe“ bietet die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft mit dem Oldenburger Ingenieurinnen Netzwerk „Ingnet“ am Dienstag, 15. März, von 19 bis 21 Uhr, im PFL für Frauen an.

„Trotz guter Chancen und langfristiger Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt entscheiden sich wenige Frauen für technische und Ingenieur-Berufe“, so die Veranstalter. Expertinnen werden aus ihrer Berufspraxis heraus Fragen beantworten und Anregungen geben. Themen zum beruflichen Ein- und Wiedereinstieg und zu den Möglichkeiten einer Existenzgründung werden ebenfalls angesprochen wie Möglichkeiten der Umorientierung. Die Teilnahme ist kostenfrei; Anmeldung bis 8. März, Tel. 04431/85-472.

Wie Firmen sich besser darstellen

OLDENBURG/LR – Die städtische Wirtschaftsförderung, das Kreativnetzwerk „cre8 oldenburg“ und die IHK laden Unternehmen aus Industrie und Handel in der Dialog-Reihe zu einer Veranstaltung über Marketing, Außendarstellung und Kundengewinnung ein. Der Dialog findet am Mittwoch, 24. Februar, von 15.30 bis 18 Uhr im Tafelreden, Alexanderstraße 23, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden bis Dienstag, 23. Februar, per E-Mail an info@cre8oldenburg.de entgegengenommen.

Über eine ansprechende Außendarstellung lässt sich die Wahrnehmbarkeit einer Firma erheblich steigern. Wie ein gelungenes Firmendesign und ein zeitgemäßer Internetauftritt – auch als Einstieg – aussehen kann und welchen Nutzen die Kundenansprache über Social Media bringen kann, dazu berichten zwei Geschäftsführer von Oldenburger Werbeagenturen; Infos unter Tel. 235-2105 oder ina.lehnert-jenisch@stadt-oldenburg.de.

Stammtisch der „Frauenbetriebe“

OLDENBURG/LR – Beim nächsten Stammtisch des Vereins „Frauenbetriebe im Netzwerk Oldenburg“ (Fino) am Dienstag, 1. März, ab 19 Uhr im Café Extrablatt wird Dr. Angela Kurylas, Neurobiologin und Business-Coach (IHK) einen Impulsvortrag halten über das Thema „Blick ins Gehirn – von den Vorzügen weiblichen Denkens“. Eine Anmeldung zu der kostenlosen Veranstaltung ist nicht nötig.

Junge Gründer entwickeln Spielsystem für Kinder

STIPENDIUM Wirtschaftsministerium fördert Inklusions-Idee aus Jade Hochschule



Werden gefördert (v.l.): Rebekka Pude, Joel Owona und Anne Locker haben Filoni gegründet. BILD: JADE HOCHSCHULE/ANNIKA SCHÖBEL

Die Gründer haben an der Jade Hochschule studiert. Sie wollen das gemeinsame Spiel fördern.

OLDENBURG/WILHELMSHAVEN/LR – Ein Junggründer und -gründerinnen-Team der Jade Hochschule erhält ein „Existenzgründerstipendium“ des Wirtschaftsministeriums (BMWi). Ein Jahr lang können Anne Locker, Rebekka Pude und Joel Owona, die „Filoni“ gegründet haben, auf diese finanzielle Unterstützung zählen, um ihre Geschäftsidee umzusetzen. Sie entwickeln Produkte für den spielerischen und alltäglichen Ge-

brauch sowie für Lern- und Therapiezwecke, die auf die Bedürfnisse von behinderten Kindern angepasst sind.

„Gerade für Kinder mit einer Behinderung kann eine Integration in Gruppen schwierig sein, weil sie sich oft nicht an alltäglichen Aktivitäten beteiligen können“, erzählt Locker. „Solche Situationen haben wir in unserem Freundeskreis miterlebt und schnell gemerkt, dass hier Handlungsbedarf besteht. So sind wir auf die Idee gekommen, ‚Filoni‘ zu gründen.“ In ihren Masterarbeiten haben Anne Locker und Rebekka Pude umfangreiche Studien über die Zielgruppe angestrengt.

Sollen es beim gemeinsamen Spielen und Lernen leichter haben: Kinder mit und ohne Behinderung BILD: FOTOLIA/JADE HS

Die Gründer – alle haben Wirtschaftsingenieurwesen an der Jade Hochschule studiert – wollen Möglichkeiten schaffen, damit Kinder mit und ohne Behinderung miteinander spielen können – im Sinne einer möglichst weit gehenden Gemeinschaft (Inklusion).

„Man muss es sich folgendermaßen vorstellen“, sagt Rebekka Pude: „Wir entwickeln ein tischähnliches System, das in der Höhe verstellbar ist. In dieses System lassen sich unterschiedliche Platten integrieren. Es wird welche geben, die zu Therapie- oder Lernzwecken gedacht sind, andere können zum Spielen genutzt werden. Durch die Höhenverstellbarkeit und die Abmessungen stellen wir sicher, dass das System barrierefrei ist – Rollstühle haben oft

unterschiedliche Größen. Da das Spiel- und Lernsystem von allen Seiten nutzbar ist, können sowohl körperlich beeinträchtigte als auch gesunde Kinder zeitgleich und gemeinsam an diesem spielen.“

Das Spiel- und Lernsystem kann anhand der Bedürfnisse der Nutzer zusammengestellt werden. Seine Multifunktionalität „ist einzigartig“, so die Gründer. „Wenn die Kinder nicht zum Sandkasten kommen können, muss der Sandkasten eben zu den Kindern kommen“, sagt Owona.

Unterstützt wird das Team von Projektleiter Prof. Dr.-Ing. Thomas Lekscha, Leiter des Wissens- und Technologietransfers und der Gründerbox der Jade Hochschule sowie vom Gründungs- und Innovationszentrum der Carl von Ossietzky Universität.

Reaktion auf Pläne von „Dell“

OLDENBURG/LR – Der amerikanische Hersteller Dell soll Mitte des Jahres den Speicherspezialisten EMC übernehmen. „Kunden des Oldenburger Systemhauses Brinova profitieren durch die Zusammenarbeit von Brinova mit beiden Herstellern“, heißt es dazu in einer Mitteilung von Brinova. Denn das Systemhaus, großer Partner des Anbieters von Storage-, Backup- und Big-Data-Lösungen, sei unter anderem ‚Dell Preferred‘ und ‚EMC Silver Partner‘. „Egal, welche Rolle EMC in der Unternehmensstruktur von Dell spielen wird: Wir sorgen dafür, dass sich für unsere Kunden durch die Übernahme nichts ändern wird“, so Marcus Kröger, einer der beiden Brinova-Geschäftsführer.

Vorbereitet auf schwierige Gespräche

OLDENBURG/LR – Im Technologie- und Gründerzentrum leitet Dipl.-Ing. Hans Wilkens, Stress-Coach aus Jaderberg, am Mittwoch, 2. März, von 9 bis 17 Uhr das Seminar „Keine Angst vor schwierigen Gesprächen“. In der Ankündigung des TGO heißt es: „Beziehungsorientierte Konfliktgespräche gehören zum Arbeitsalltag dazu. Das Gelingen stressfreier Gespräche hängt maßgeblich von der inneren und äußeren Haltung sowie den Gesprächsmethoden ab. Beides lässt sich optimieren. Durch die Aktivierung körpereigener Ressourcen wird die innere Stabilität spürbar gefestigt. Infos sowie Anmeldung unter Tel. 36116-0. ➔ Mehr Infos: www.tgo-online.de

Hilfe bei Rentenberechnung

OLDENBURG/LR – Wie wirken sich Elternzeit, Familienzeiten, Mini-Jobs oder Teilzeitbeschäftigungszeiten auf die Rente von Frauen aus? Darum geht es in einer kostenlosen Veranstaltung mit einer Expertin der Deutschen Rentenversicherung, zu der die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft für Montag, 14. März, von 9 bis 12 Uhr in die VHS an der Karlstraße 25 einlädt; Anmeldung bis 7. März unter Tel. 92391-50.

Chefökonom der Bundesbank unterrichtet Lehrer

FORTBILDUNG Tag der ökonomischen Bildung am 4. März – „Zukunft des Geldes und Krise der Geldpolitik“

OLDENBURG/LR – Große Lehrerfortbildung zur Geldpolitik: Um die „Zukunft des Geldes und die Krise der Geldpolitik“ geht es am 9. Tag der ökonomischen Bildung, der am 4. März in der Universität Oldenburg stattfindet.

Der Chefökonom der Deutschen Bundesbank Jens Ulbrich wird über „aktuelle Herausforderungen für die europäische Geldpolitik“ referieren – auch unter der Frage: „Darf der EZB jedes Mittel recht und billig sein...?“ Im

zweiten Fachvortrag spricht der Chefanalyst der Bremer Landesbank Folker Hellmeyer über die Auswirkungen der Nullzinspolitik.

Die sechs Workshops, zu denen die Teilnehmer eingeladen sind, decken eine große

Bandbreite von Themen ab: Inflation und Deflation, Entscheidungsprozesse im Euro-Raum, bargeldloser Zahlungsverkehr, Kreditvergabe, historische und aktuelle Finanzkrisen, Alternativen zum Geldsystem.

Veranstalter der Tagung, die sich an Lehrkräfte aller Schulformen richtet, ist der Verband Ökonomische Bildung an allgemein bildenden Schulen (VÖBAS).

➔ Mehr Infos und Anmeldung unter www.voebas.de